

### 11.3 Diagnostik der Konzentrationsfähigkeit

#### d2 (Brickenkamp, 1994)

Das Prinzip dieses Verfahrens ist bestechend einfach: Eine Testseite besteht nur aus den beiden Kleinbuchstaben d und p. Jede Seite enthält 14 Zeilen und jede Zeile 16 Buchstaben. Das ergibt 224 Buchstaben pro Seite. Oberhalb und unterhalb jedes Buchstabens befinden sich ein oder zwei kleine Striche, so dass sich die folgenden 16 Zeichen ergeben, die vorkommen können:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
		'	'	'	"	"	"			'	'	'	"	"	"
d	d	d	d	d	d	d	d	p	p	p	p	p	p	p	p
'	"		'	"		'	"	'	"		'	"		'	"

Diese Zeichen kommen im Test in unsystematischer Reihenfolge vor. Die systematische Reihenfolge oben wurde nur gewählt, um das Prinzip zu verdeutlichen. Die Aufgabe der Testperson besteht darin, so schnell und so genau wie möglich alle Buchstaben d durchzustreichen, die mit zwei Strichen versehen sind. Dies sind nur die Zeichen 2, 4 und 6. Alle anderen Zeichen dürfen nicht durchgestrichen werden. Der Test wird zeilenweise durchgeführt. Für jede Zeile hat die Testperson 20 Sekunden Zeit. Dann gibt der Testleiter ein Zeichen und es muss eine neue Zeile begonnen werden. Die Testperson kann zwei Arten von Fehlern machen: Zeichen durchstreichen, die keine d2 sind (falsche Positive) und d2 Zeichen übersehen (falsche Negative).

Aus der Anzahl der bearbeiteten Zeichen, der Anzahl der Fehler und der Leistungsschwankung über die Zeilen lassen sich mehrere Konzentrationskennwerte ableiten. Welcher dieser Kennwerte für die berufliche Leistungsprognose und die Personalauswahl von Bedeutung ist, hängt davon ab, wie Leistungsgüte definiert wird. In manchen beruflichen Situationen kommt es auf die Arbeitsgeschwindigkeit (Gesamtzahl bearbeiteter Zeichen) an, in anderen auf die Genauigkeit (möglichst wenige Fehler), die Gleichmäßigkeit der Leistung (geringe Schwankungsbreite über die Zeilen des d2) oder die Ausdauer (geringer Leistungsabfall über die Zeit).

## **Konzentrations-Leistungs-Test (KLT)**

Der KLT besteht aus einfachen Rechenaufgaben. Die Testperson muss einstellige Zahlen addieren und subtrahieren und sich die Zwischenergebnisse merken. Diese Zwischenergebnisse müssen sie vergleichen und abhängig vom Ergebnis einen dritten Rechenschritt durchführen. Beispiel:

$$5 + 7 - 8 = ?$$

$$3 + 8 - 1 = ?$$

Ist die obere Zahl größer als die untere, subtrahiere die untere Zahl von der oberen.

Ist die obere Zahl kleiner als die untere, addiere beide Zahlen.

Die Aufgaben sind so leicht, dass mathematische Begabung keine Rolle spielt. Entscheidend ist nur oder ganz überwiegend die Konzentrationsfähigkeit, die sich wie beim d2 im Arbeitstempo (Anzahl der gelösten Aufgaben), der Genauigkeit (Fehlerzahl) und der Konstanz der Aufgabebearbeitung bemisst.

Der Test umfasst 9 Blöcke mit je 20 Aufgaben. Pro Block stehen der Testperson genau 2 Minuten zur Verfügung, dann muss mit dem nächsten Block begonnen werden. Wie beim d2 werden beim KLT aus der Gesamtzahl der bearbeiteten Aufgaben, der Fehlerzahl und der Schwankung der Anzahl richtiger Lösungen über die Blöcke unterschiedliche Kennwerte abgeleitet.